

Der Schraubenbesen schont den Rücken

Erfindung: Schrauber Jürgen Hildebrandt schenkt seiner ehemaligen Heimat Eben-Ezer einen Prototypen. Mitarbeiter im „eeWerk“ müssen sich fortan nicht mehr nach jedem Teil bücken

Lemgo (tib). Tüftler Jürgen Hildebrandt hat der Werkstatt „eeWerk“ der Stiftung Eben-Ezer ein Geschenk gemacht, das im Alltag für einige Erleichterung bei den Behinder-ten sorgen dürfte: Nach seinem Besuch der Einrichtung im August entwarf der Berliner einen Schraubenbesen.

Natürlich sei das kein einfacher Besen, mit dem Schrauben und ähnliches Kleinmaterial zusammen gekehrt werden könnten, stellt Eben-Ezer in einer Pressemitteilung fest. Laut Ingelore Möller hat der Erfinder ein Brett mit gelenkigen Rollen versehen – und ganz wichtig – einem großen Magneten. Das ganze ergibt, verbunden mit einem Besenstil, den Schraubenbesen.

Die Übergabe des neuen Geräts habe nun stattgefunden – und die Mitarbeiterin in der Metallmontage, Monika Ochmann, hat es gleich ausprobiert. Schrauben und andere leichte Metallteile bleiben haf-



Funktioniert: Jürgen Hildebrandt (links) stellt seinen Schraubenbesen vor – Monika Ochmann probiert ihn aus. Werkstattleiter Markus Toepffer (Zweiter von links) und Vorstand Dr. Bartolt Haase freuen sich über das nützliche Geschenk.

FOTO: PRIVAT

ten: „Eine Erleichterung für die Kolleginnen und Kollegen“, schreibt Ingelore Möller. Denn bei seinem Besuch bei Eben-Ezer war Jürgen Hildebrandt aufgefallen, dass eine Kollegin herunter gefallene Schrauben nicht ohne weiteres aufheben konnte. „Da kommt im Laufe so einer Arbeitswoche aber Einiges zusammen“, zeigt sich der Berliner überzeugt.

Jürgen Hildebrandt hat einen Teil seiner Kindheit selbst in Eben-Ezer verbracht – in den 60er Jahren. Getüftelt habe er schon immer gerne; Technik und Elektrizität seien auch heute noch seine Leidenschaften. Doch zum Beruf machen konnte Hildebrandt das Hobby nicht. Die Schulleitung und pädagogische Leitung der damaligen Heil- und Pflegeanstalt hatten ihn für die Landwirtschaft auserkoren. Doch viel lieber habe er als 13-jähriger dem Elektriker der Stiftung bei seinen Jobs geholfen, erinnert sich Hildebrandt.